

Kasseler Kulturforum e. V.

UKOREV e.V.

Pressemitteilung

Kassel, 10. Februar 2021

Spannendes Finale beim Internationalen Musikvideowettbewerb für Flöte und Violine

Großer Auftritt trotz Lockdown

„Corona Encore: Coffee Mask“ wird zum kreativen Statement: Kunst und Kultur sind unverzichtbare Ressourcen

Spannendes Finale im virtuellen Raum! Bis zum 20. Januar, Punkt 0.00 Uhr, hatten 24 MusikerInnen ihre Beiträge zum „**Internationalen Musikvideowettbewerb für Flöte und Violine Corona Encore Coffee Mask**“ auf der Plattform des **Kasseler Kulturforums** eingestellt. Auch die internationale Jury organisierte sich digital. Einen echten „Kontrapunkt“ in Zeiten der Corona-Pandemie, deren Folgen die Kulturbranche mit aller Härte treffen, wollten die Initiatoren setzen. Das ist gelungen. „Coffee Mask“ wurde zum großen Auftritt trotz Lockdown. Ganz ohne Konzertbühne und physischem Lampenfieber. Und zu einem Statement: Kunst und Kultur müssen als unverzichtbare Ressourcen verstanden und nachhaltig unterstützt werden!

Der mit 2.000 Euro dotierte 1. Preis geht an das Duo Marie Hasoňová (Geige) und Raluca Tihon (Flöte). Sie erreichten die höchste Gesamtpunktzahl. Bewertet wurde in mehreren Kategorien. So mussten die MusikerInnen auch durch künstlerisch-kreative Vermittlung ihrer Interpretationen überzeugen. **Hasoňová und Tihon** studieren an der Musikhochschule Luzern. Als „**Fibonacci Duo**“ möchten sie permanent ihren künstlerischen Ausdruck weiterentwickeln und neue Bedeutungen in der Musik entdecken. Ihr Sieger-Video „The unbearable lightness of playing“, das sie mit einem Stillleben und einem tiefgründigen Monolog einleiten, legt davon Zeugnis ab. **Marie Hasoňová** aus Vedrovice zählt zu den großen jungen Talenten der tschechischen Musikszene. Die Rumänin **Raluca Tihon** studierte an der George Enescu National University of Arts in Iasi. Neben der klassischen Musik interessieren sich beide für Volksmusik. Sie bedeute ihnen „unendliche Inspiration für musikalisches Wachstum und Entdeckung“.

Den 2. Preis und damit 1.500 Euro erhalten Pia Marei Hauser (Flöte) und Karin Nakayama (Geige). Als „Duo CRUSH“ inszenierten sie ihr Musikvideo „schwarz-weiß & Pierrot“ gleichsam mit fernöstlicher Weisheit. Zeugnis auch für ihre vielseitigen künstlerischen Studien neben der Musik. So bildet sich **Hauser** derzeit als Dramaturgin an der Folkwang UdK Essen weiter. Sie lehrt an der Musikhochschule Münster und hat in Essen, Münster, Montpellier und Strasbourg studiert. Die Flötistin arbeitet regelmäßig mit Komponistinnen zeitgenössischer Musik zusammen. **Nakayama** studierte in Essen und Tokyo und hat neben einem Master für Neue Musik einen Master Professional Performance mit Auszeichnung

abgeschlossen. Nakayama, die aus Japan stammt, ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und war unter anderem Gastmusikerin beim Ensemble Modern. Beide sind Mitglieder im siebenköpfigen Ensemble „CRUSH“ für zeitgenössische Musik.

Den 3. Preis, mit 1.000 Euro dotiert, erhalten Svea Guémy (Flöte) und Susanna Fini (Geige). Als „Baltic Duo“ inszenierten sie ihr Musikvideo „A morning during lockdown“ auch unterhaltsam: im Morgenrock mit Gurkenmaske. Guémy und Fini, beide in Paris geboren, lernten sich im dortigen musischen Gymnasium kennen und musizieren seither zusammen. Mit Kommilitonen gründeten sie das „Baltic Quartett mit einer Vorliebe für das Repertoire des Nordens Europas. **Guémy** studiert aktuell an der Hochschule für Musik und Theater München und Traversflöte an der HfKM Regensburg. Ähnlich wie Fini ist sie leidenschaftliche Kammermusikerin. Fini absolvierte ihren musikpädagogischen und künstlerischen Master an der Haute Ecole de Musique de Geneve-Neuchatel. Zurzeit hat sie eine Stelle im Berner Symphonieorchester und spielt in diversen Kammerorchestern.

Insgesamt warteten Preisgelder und attraktive Sachpreise auf die TeilnehmerInnen. Sie stammen aus **dreizehn Nationen**: Brasilien, Japan, Rumänien, Usbekistan, Kroatien, Weißrussland, Belgien, Deutschland, Frankreich, der Ukraine, Russland, Tschechien und Schweden. Der jüngste Geiger und die jüngste Flötistin sind 2003 geboren.

Ihre Arbeit in der Jury habe ihnen große Freude bereitet. Besonders die Neugier und Offenheit, mit der die Duos die Herausforderung annahmen, in dieser schwierigen Zeit, habe sie begeistert, sagen **Prof. Benoît Fromanger**, Flötist und Dirigent und **Dr. Eva Schulz-Jander**, Vorstand Kulturforum Kassel. Auch in der Jury: **Prof. Viktoria Kaunzner**, Komponistin von „Coffee Mask“. Fasziniert, ja berührt sei sie gewesen vom großen Spektrum der interpretatorischen Ansätze. „Ein Kaleidoskop klanglicher Möglichkeiten“. Interessant auch durch die Spannung, die aus der Gegenüberstellung mit dem zweiten Wettbewerbsstück, **Carl Philipp Emanuel Bachs „Andante“ aus dem Duo für Flöte und Geige E-Moll**, entstand.

Mit einem festlichen Konzert und vor „echtem“ Publikum - so hatten die Träger des Wettbewerbs lange gehofft - sollte in diesem Frühjahr dann die Preisverleihung in Kassel gefeiert werden: Doch das neue Jahr begann bekanntlich, wie das alte endete: Corona hat die Welt weiterhin im Griff!

Ein Grund mehr, die **hör- und sehenswerten Videos aller Teilnehmer einem großen Publikum zur Verfügung zu stellen**: Sie werden zeitnah auf der Homepage der beiden Trägervereine - Kasseler Kulturforum e.V. und Universal Korean Organic Ensemble Viktoria & Virtuosi, kurz UKOREV e.V. - zu sehen beziehungsweise auch via Facebook und Link zu finden sein.

Schirmherrin

Marin Alsop, Dirigentin Baltimore Symphony Orchester, Vienna Radio Symphony Orchestra

Jury

Prof. Benoît Fromanger, Flötist und Dirigent

Prof. Ilya Gringolts, Geiger und Komponist

Prof. Viktoria Elisabeth Kaunzner, Geigerin und Komponistin

Dr. Adelheid Krause-Pichler, Flötistin und Musikwissenschaftlerin

Dr. Eva Schulz-Jander, Literaturwissenschaftlerin

„Ohne die großzügige Unterstützung vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen, der Stadt Kassel und weiteren Sponsoren und Förderern wäre dieses großartige Projekt nicht zu realisieren gewesen. Sie alle zusammen wurden für uns zu einem Netzwerk, mit dessen Hilfe wir Kultur auch in den harten, zähen und für Kulturschaffende oft deprimierenden Zeiten des Lockdown fördern und einem großen Publikum zur Verfügung stellen konnten!“ (Dr. Vera Lasch, Projektleiterin)

Herzlichen Dank fürs Mitmachen an TeilnehmerInnen, SponsorInnen, Schirmherrin und JurorInnen!

Dank unseren Förderern, die das Projekt ermöglicht haben:

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK)

Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen

Stadt Kassel

Artisan Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Rothenditmold und Nord-Holland e.V.

Mariann Steegmann Foundation

Dank den Spendern von Sachspenden:

Dwight und Ursula Mamlok Stiftung für die Dotierung des zweiten Preises

Wohlfahrt Schokolade für die süßen Sachpreise

Liebenzeller Metallkolophonium

PIRASTRO GmbH für Saiten

Landesmusikrat Berlin für die Unterstützung

Florian Leonhard für Saiten

Maria Trautmann, Bildende Künstlerin für das Gemälde

teldex Studio Berlin für die Studiozeiten

Workstadt Berlin (Lichtkünstler) für das Lichtkunstwerk

Furore Verlag für Noten

Victory Academy Berlin for musical excellence für die Unterstützung

Links zu den Gewinnervideos:

1. Preis <https://youtu.be/5U1Vf6U2Z6I>
2. Preis <https://youtu.be/vLWYvyc22bk>
3. Preis <https://youtu.be/TucTzWmeMmE>

Bildmaterial:

1. Preis: Titel: *The unbearable lightness of playing*, Duo Fibonacci, Raluca Mihaela Tihon (Flöte), Marie Hasonova (Geige)- Foto Julia Rechsteiner
2. Preis: Titel: *Schwarz-weiß & Pierrot*, Duo CRUSH, Pia Marei Hauser (Flöte), Karin Nakayama (Geige), Foto privat
3. Preis: Titel: *A morning during lockdown*, Duo Baltic Duo, Svea Guémy (Flöte), Susanna Fini (Geige), Foto privat